Mittheilungen
über die Verhandlungen des Landtags.
II. Kammer.

№ 10. Dresden, am 27. Januar 1858.

Elfte öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 21. Januar 1858.

Inhalt:

Registrandenvortrag. — Fortsetzung der Berathung des Berichts der zweiten Deputation über Abtheilung D des ordentlichen Ausgabebudgets, das Ministerium des Innern betr. Besondere Berathung und Beschlußfassung über Pos. 21—22b.

Die Sitzung beginnt um 10 Uhr 27 Minuten in Anwesenheit von 63 Kammermitgliedern.

Präsident Dr. Haase: Meine Herren, der Herr Secretär wird die Güte haben, uns das Protokoll der letzten Sitzung vorzutragen.

(Dies geschieht durch Secretär Kasten.)

Hat Jemand in Bezug auf das Protokoll etwas zu bemerken? — Es ist nicht der Fall; dasselbe wird daher als genehmigt anzusehen und von mir nebst den Abgg. v. König und Dr. Platzmann zu unterzeichnen sein.

(Königlicher Commissar Kohlschütter tritt ein.)

Wir kommen nun zum Vortrag aus der Registrande.

(Nr. 171.) Anschlußerklärung des Stadtraths zu Frauenstein an die von dem Stadtrath zu Freiberg eingereichte Petition (Nr. 144 dieser Registrande), die Herstellung einer Eisenbahnverbindung zwischen Tharand und Freiberg, sowie den fiscalischen Hüttenwerken aus Staatsmitteln betr.

Präsident Dr. Haase: Ueberweist die Kammer diese Eingabe der zweiten Deputation? — Einstimmig Ja.

(Nr. 172.) Bericht der zweiten Deputation über die Pos. 6, 8 und 9 des außerordentlichen Ausgabebudgets, die Seminarien zu Annaberg, Nossen und Plauen betr.

Präsident Dr. Haase: Wird gedruckt und dann auf eine Tagesordnung gebracht werden.

(Nr. 173.) Petition der Grubenvorstände zu Annaberg, durch Gustav Eduard Mende und vier Genossen, um Revision des Gesetzes vom 22. Mai 1851, den Regalbergbau betr.

Abg. Braun: Ich finde mich veranlaßt, diese Petition zur meinigen zu machen, um so mehr, als diese analog ist mit der, welche bereits in der ersten Kammer dort von der dritten Deputation berathen worden ist.

Abg. Fikentscher: Ich wünsche ebenfalls diese Petition zur meinigen zu machen. Es sind so wichtige Interessen dabei im Spiele, und ich selbst hatte Gelegenheit die Nothwendigkeit einer Revision einzelner Bestimmungen des Berggesetzes kennen zu lernen, so daß ich jene Petition zu unterstützen wünsche.

Präsident Dr. Haase: Die Petition ist also als eine ständische zu betrachten.

(Abg. Uhlmann erhebt sich.)

Abg. Uhlmann: Auch ich wollte meinerseits diese Petition zur meinigen machen. Auch mir sind aus eigner Erfahrung einzelne Unzuträglichkeiten in den Bestimmungen dieses Gesetzes vorgekommen, welche abzuändern sein dürften.

Präsident Dr. Haase: Es haben drei Abgeordnete diese Petition zur ihrigen gemacht, will daher die Kammer sie als eine ständische der dritten Deputation überweisen? — Einstimmig Ja.

Etwas Weiteres ist nicht eingegangen, wir können daher zur

Tagesordnung

übergehen, und ich bitte den Herrn Referenten im Vortrage des

Berichts, das Ministerium des Innern betreffend, mit Pos. 21, die Amtshauptmannschaften,

fortzufahren.

Referent Abg. Rittner: Es sind auch im weitern Verlaufe des Berichts die Motiven der hohen Staatsregierung im Wesentlichen aufgenommen, es wird daher heute wohl ebenfalls zur Förderung unsers Geschäfts dienen, wenn von Vorlesung der Motiven abgesehen wird. Ich ersuche demnach den Herrn Präsidenten, deshalb eine Frage an die Kammer zu richten und auch bei der hohen Staatsregierung das Unterlassen des Vortrags der Motiven zu bevorworten.

Präsident Dr. Haase: Ist die Kammer damit einverstanden, daß das Vorlesen der Motiven unterbleibe? — Einstimmig Ja.

SLUB
Wir führen Wissen.